

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **78 (1960)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Mein Blumenfenster. Von E. Linz und L. Schmon. 104 S. mit über 100 Abb. Winterthur 1959, Verlag Schönenberger AG. Preis geb. Fr. 17.50.

Dieses Buch ist ein praktischer Leitfaden für die Einrichtung und Pflege von Blumenfenstern. Von der einfachsten bis zur komplizierten Anlage sind Beispiele mit Ansichten, Grundrissen und Schnitten zusammengetragen. Die konstruktiven Pläne und die Detail-Skizzen vermitteln einen guten Ueberblick über die verschiedenen Möglichkeiten. In rd. fünfzig Photographien sind auch Bepflanzungsvorschläge liebevoll zusammengetragen worden. Dazu wurden Richtlinien für die Auswahl und Haltung von tropischen Pflanzen ausgearbeitet, die manchen Blumenfreund erfreuen werden. Der Text ist auch in die französische Sprache übersetzt worden.

H. M.

Bautechnische Zahlentafeln. 12. Auflage. Von R. Wendorst. 280 S. Stuttgart 1959, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft. Preis geb. DM 13.80.

Dieses übersichtliche und handliche Tabellenwerk erscheint bereits in der 12. Auflage, praktisch unverändert gegenüber der vorhergehenden. Es umfasst wiederum Zahlentafeln; Lastannahmen; Statik und Angaben über Mauerwerk, Holz, Stahlbau, Eisenbeton sowie Strassen- und Wasserbau. Die gesamten Angaben sind vollständig auf die DIN ausgerichtet und daher für Schweizer Verhältnisse nicht immer ohne weiteres verwendbar. Die rasche Aufeinanderfolge der Auflagen dieses Buches dürfte ein genügender Beweis seiner Beliebtheit sein, so dass eine zusätzliche Empfehlung sich wohl erübrigt.

G. Everts, dipl. Ing., Erlenbach

Knickdiagramme für Stäbe mit sprungweise veränderlichem Trägheitsmoment. Heft Nr. 24 der Mitteilungen über Forschung und Konstruktion im Stahlbau, herausgegeben von der AG. Conrad Zschokke, Döttingen. 46 S. 10 Diagramme. Zürich 1959, Verlag Leemann. Preis geh. 8 Fr.

Nach der theoretischen Erläuterung des Problems werden in 10 Kurventafeln für den Eulerfall I, einseitig eingespannter, andererseits vollständig freier Stab und Eulerfall II, Stab beidseitig gelenkig gelagert für Stäbe mit drei Abstufungen der Trägheitsmomente die Werte κ zur Ermittlung der massgebenden Knicklänge eines Stabes mit konstantem Trägheitsmoment angegeben. Sind die Längen der Abstufungen anders als in den Diagrammen, so kann mit praktisch genügender Genauigkeit interpoliert werden. Stäbe mit beliebig vielen Abstufungen werden durch solche mit nur drei ersetzt. Die Anwendung der Diagramme ist äusserst einfach. Der Praktiker wird mit diesen Kurven viel Zeit für seine Berechnungen einsparen. In einer späteren Publikation sollen auch die Eulerfälle III, Stab einseitig eingespannt, andererseits gelenkig gelagert und Eulerfall IV, Stab beidseitig fest eingespannt analog behandelt werden.

W. Kollros, dipl. Ing., Luzern

Wärmeaustauscher. Von R. Gregorig. Band 4 der Reihe «Grundlagen der Chemischen Technik». 500 S. mit 223 Abb. Aarau und Frankfurt/M. 1959, Verlag H. R. Sauerländer & Co. Preis geb. Fr. 45.—.

Das Buch gliedert sich in fünf Teile, nämlich: Wärmeübergang und Druckverlust, Wärmedurchgang, Wirtschaftliches Dimensionieren, Konstruktion und Wirtschaftlicher Betrieb von Wärmeaustauschern, wobei im ersten Teil, ungefähr der Hälfte des Buches, dem Leser in übersichtlicher Weise die Grundlagen und viele Formen des Wärmeüberganges mit und ohne Aenderung des Aggregatzustandes ausführlich dargelegt werden.

Der zweite Teil erörtert die verschiedenen Strömungsführungen (Gleich-, Gegen-, Kreuzstrom) und geht auch auf Verschmutzung von Austauscher-Elementen ein. Im dritten Teil werden auf Grund von Herstellungs- und Betriebskosten rechnerische Verfahren zum wirtschaftlichen Dimensionieren erläutert und Beobachtungen angefügt über die Auswirkung von Einschränkungen wie z. B. Begrenzung der Austauscher-Dimensionen oder der Strömungsgeschwin-

digkeit. Der vierte Teil befasst sich mit Festigkeitsberechnungen, Dichtungen, Isolationen und verschiedenen Bauarten und Bauelementen wie z. B. Rohren mit und ohne Rippen, darunter auch die vom Verfasser entwickelten Wellbandrippenrohre, welche sehr gedrängte Austauscherkonstruktionen gestatten. Im fünften Teil endlich wird das Problem der Verschmutzung und der Reinigung der Wärmeaustauscher von der betriebswirtschaftlichen Seite unter die Lupe genommen und Optimumsbetrachtungen angestellt für die Dauer der Betriebsperioden bzw. Reinigungsintervalle. Allen Abschnitten des Buches ist ein reiches Literaturverzeichnis beigelegt.

Das Buch — verfasst von einem Praktiker, welcher für sich aber auch in Anspruch nehmen darf, die theoretischen Grundlagen speziell im Gebiete der Kondensation und Blasenverdampfung erweitert zu haben — wird daher nicht nur den von der theoretischen Seite her tiefer in das Gebiet des Wärmeüberganges Eindringenden eine wertvolle Hilfe sein, sondern gibt auch dem Fachmann viele neue Aspekte aus dem weiten Gebiet der Wärmeübertragung und spricht ebenso auf diesem Gebiete tätige Konstrukteure und Betriebsleiter an.

Dr. A. Christ, Zürich

Grosse Dampfkraftwerke. I. Band: Kraftwerkatlas. Von Karl Schröder. 1073 S. mit 978 Abb. Berlin 1959, Springer-Verlag. Preis geb. 192 DM.

Mit dem Uebergang zu hohen Drücken und Temperaturen, mit der Einführung der Kohlenstaubfeuerung, mit der Verbrennungsluftvorwärmung durch die Rauchgase, der Zwischenüberhitzung und feinsten Regelverfahren, mit der Anwendung von neuen Verfahren für die Vollentsalzung des Speisewassers, dessen vielstufiger Vorwärmung durch Anzapfdampf sowie von hochhitzebeständigen Sonderstählen und nicht zuletzt mit dem Bau von Dampferzeugern, Turbinen, Generatoren, Transformatoren und Schaltgeräten für allergrösste Leistungen hat die Technik grosser Dampfkraftwerke einen Stand erreicht, der eine zusammenfassende Darstellung sehr wohl rechtfertigt. Der vorliegende erste Band «Kraftwerkatlas» enthält die Kennwerte von 200 Dampfkraftwerken, die Beschreibung von 98 grossen Werken in Wort und Bild sowie eine eingehende Bearbeitung von sechs Grossanlagen nach einheitlichem Schema, in denen viele Fragen über Planung, inneren und äusseren Aufbau, bautechnische Ausführung, sowie über maschinentechnische und elektrische Ausrüstung zur Sprache kommen. Die Beispiele sind aus allen Kulturländern der Welt ausgewählt worden, wodurch eine umfassende und einzigartige Schau zustande gekommen ist.

Wenn auch in der Schweiz keine Grossdampfkraftwerke bestehen, so nehmen doch die Lieferungen schweizerischer Maschinenfabriken für solche Werke in der Welt eine führende Stellung ein. Für die daran Beteiligten bildet der «Kraftwerkatlas» eine äusserst wertvolle Sammlung von Gesichtspunkten, Zusammenhängen, Hinweisen, Zahlen, Konstruktionen und Erfahrungen. Ihnen sei das stattliche und mit gewohnter hoher Sorgfalt ausgestaltete Werk bestens empfohlen.

A. O.

Badener Neujaarsblätter 1960. 35. Jahrgang. Herausgegeben von der Gesellschaft der Biedermeier und der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirkes Baden. 80 S. mit vielen Photos u. Abb. Baden 1959, Buchdruckerei AG.

Das hübsch ausgestattete Bändchen wird den Teilnehmern an der Badener Generalversammlung von 1958 der G. E. P. besonders willkommen sein, erlaubt es doch, damals empfangene Eindrücke zu vertiefen. Bauleiter J. Lampe berichtet über die Verkehrssanierung, andere Beiträge sind naturkundlichen, künstlerischen und historischen Inhalts. Eine nützliche Jahreschronik der Badener Ereignisse bildet den Schluss.

Neuerscheinungen

Der VI. Kongress der Internationalen Talsperrenkommission. Von J. Fritsch, E. Tremmel und A. Wogrin. Heft 39 der Schriftenreihe des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes. 56 S. Wien 1959, Springer-Verlag. Preis Fr. 7.70.

Die Salzburger Tagung 1959. 50-Jahrfeier des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes. Heft 40 seiner Schriftenreihe. 104 S. Wien 1959, Springer-Verlag. Preis Fr. 8.20.

Anwendung von Spritzbeton. Von Ernst Rotter. Heft 35 der Schriftenreihe des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes. 44 S. mit 19 Bildern. Wien 1958, Springer-Verlag. Preis Fr. 7.20.

Vorarlberger Illwerke AG. Schlussschneidmessenungen an der Silvrettasperre. Von H. Tschada. Heft 9 der Schriftenreihe «Die Talsperren Oesterreichs». 24 S. mit 11 Abb. Wien 1959, Oesterreichischer Wasserwirtschaftsverband. Preis Fr. 5.10.

Zur Formgebung und Berechnung der Bogenlamellen von Gewölbemauern. Von R. Kettner. Heft 8 der Schriftenreihe «Die Talsperren Oesterreichs». 99 S. mit 14 Abb. und 34 Tafeln. Wien 1959, Oesterreichischer Wasserwirtschaftsverband. Preis Fr. 9.20.

Wettbewerbe

Schulhaus Limberg in Küsnacht ZH (SBZ 1959, Heft 30, S. 492). Es wurden 23 Entwürfe rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (3200 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): B. Koenig, Küsnacht
2. Preis (3000 Fr.): W. Niehus, Mitarbeiter E. Schriever, Küsnacht
3. Preis (2800 Fr.): B. Gerwer, Küsnacht
4. Preis (2000 Fr.): E. Pfeiffer, Küsnacht
- Ankauf (1000 Fr.): K. Pfister, Küsnacht
- Ankauf (1000 Fr.): P. Issler, Küsnacht
- Ankauf (1000 Fr.): W. Abbühl, Küsnacht

Kirchgemeindehaus in Winterthur-Töss (SBZ 1957, S. 411, 1958, S. 56). Entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts wurden die Verfasser der beiden höchstklassierten Entwürfe, P. Leemann, Zürich, und K. Habegger, Bülach, zur Uebersetzung ihrer Entwürfe eingeladen. Das Preisgericht hat mehrheitlich beschlossen, dem Bauherrn vorzuschlagen, P. Leemann mit der Weiterbearbeitung des Projektes zu betrauen.

Schulhaus in Ingenbohl-Brunnen. Projektwettbewerb unter den im Kanton Schwyz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassenen Fachleuten. Im Preisgericht sind die Architekten O. Dreyer, Luzern, W. Freitag, Schwyz, und H. Peter, Zürich. Zur Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 15 000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung. Anfragen sind bis 1. Februar schriftlich an W. Schelbert, Brunnen, zu richten. Die Entwürfe sind bis 25. April 1960 der Gemeindekanzlei Ingenbohl einzureichen; dort können die Unterlagen gegen Hinterlegung von 50 Fr. bezogen werden.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, FII

Jahresbericht des Vorstandes für das Vereinsjahr vom 7. Dez. 1958 bis 5. Dez. 1959

Der Mitgliederbestand unserer Fachgruppe hat sich seit der letzten Generalversammlung von 417 auf 429 erhöht.

Der Vorstand hat, bei bemerkenswert guter Beteiligung seiner 12 Mitglieder, im Berichtsjahr acht Sitzungen abgehalten. Am Mittwoch, den 29. April, wählte er als Tagungsort Gerlafingen, wo er auf Einladung der von Roll'schen Eisenwerke die Vorstandssitzung mit einer Werkbesichtigung verband. Direktor G. Ehrensperger, Altvorstandsmitglied, und Ing. W. Kölz führten uns durch die Lehrwerkstätte, das Walzwerk, die Schraubenfabrik, die verschiedenen Abteilungen des Schmiedewerkes und die Giesserei. Den Höhepunkt bildete der Besuch des mächtigen Presswerkes mit der 2000-t-Presse, die gerade eine der zahlreichen, bis 18 t schweren Vollstahlstützen für den neuen Bahnhof Bern formte. Im Laboratorium erhielten die Besucher Einblick in die metallurgischen, chemischen und mechanischen Prüfungen, denen die Stähle und Werkstücke unterworfen werden.

Der Vorstand hat sich in seinen acht Sitzungen vorwiegend mit folgenden Hauptanliegen befasst: 1. S. I. A.-

Zeitschrift, 2. Nachwuchsprobleme, 3. Tagung über die industrielle Verwertung der Atomenergie, 4. Praxis für Bauingenieurstudenten, 5. Wirtschaftswissenschaftliche und kaufmännische Ausbildung des Ingenieurs, 6. Ausbildung des Ingenieurs nach dem Studium.

1. *S. I. A.-Zeitschrift.* Das Verlangen nach einer besseren Publizität für den S. I. A., dem ohne Zweifel durch eine eigene Zeitschrift am besten entsprochen werden könnte, ist nicht neu. Mehrere Anläufe in dieser Richtung sind schon im Sand verlaufen. Die Kommission, die vom Vorstand für das Studium der Möglichkeiten, eine S. I. A.-Zeitschrift zu schaffen, eingesetzt wurde, hat drei Varianten skizziert, nämlich: 1. Eine Zusammenlegung der bisherigen Organe (SBZ, BT, RT, S. I. A.-Bulletin) zu einer neuen Zeitschrift, 2. Eine autonome Lösung, d. h. eine vereinseigene Zeitschrift an Stelle des Bulletin S. I. A. 3. Erweiterung der SBZ und des Bulletin Technique durch monatliche Sonderausgaben für alle Mitglieder des S. I. A. Diese drei Lösungen werden weiter studiert mit dem Ziel, dem CC einen Vorschlag der FII zu unterbreiten.

Die Delegiertenversammlung des S. I. A. vom 25. September 1959 in Sion wurde über die Bemühungen der FII zur Schaffung einer S. I. A.-Zeitschrift orientiert.

2. *Nachwuchsprobleme.* Der S. I. A. wird eine Broschüre über die Ingenieurberufe, redigiert von Ing. A. Imhof, herausgeben. Der Vorstand der FII hatte Gelegenheit, hiezu Stellung zu nehmen. Durch das BIGA wurde im Rahmen der OEEC eine Kommission für Nachwuchsförderung gebildet, in der der S. I. A. durch die Kollegen E. Choisy und P. Soutter vertreten ist. Die Kommission Hummler, in welcher der S. I. A. ebenfalls vertreten war, hat einen umfassenden Bericht über die Nachwuchsprobleme herausgegeben. Im Zusammenhang mit der Förderung des wissenschaftlich-technischen Nachwuchses wurde auch die Frage nach einem europäischen Zusammenschluss und die Hilfe an Entwicklungsländer diskutiert. Die Kollegen P. Soutter und J. Bächtold haben an einer Tagung des VDI in Aachen teilgenommen, die das Thema «Der Ingenieur und seine Aufgabe in neuen Wirtschaftsräumen» behandelte. Beide wurden von der Notwendigkeit eines europäischen Zusammenschlusses überzeugt. Am 13. und 14. Juni fand eine von der Sektion Genf organisierte Tagung unter dem Titel «L'ingénieur suisse et l'Europe» statt¹⁾. Hier kamen vorsichtige und begeisterte Befürworter des europäischen Zusammenschlusses zum Wort. Zweifellos überwog aber doch der Eindruck, dass angesichts der Bedrohung aus dem Osten ein europäischer Schulterschluss notwendig ist.

3. *Tagung über die industrielle Verwertung der Atomenergie.* Der Vorstand hat beschlossen, im Auftrag des S. I. A. gemeinsam mit der «Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie» eine Tagung durchzuführen mit dem Zweck, die S. I. A.-Mitglieder und andere Interessenten über den heutigen Stand der praktischen und industriellen Verwertung der Atomenergie zu orientieren. Vom 12. bis 14. November hat die Schweiz. Gesellschaft der Kernfachleute in Lausanne eine Vortragstagung durchgeführt, zu der wir ebenfalls eingeladen waren. Die Referate waren sehr interessant, aber stark spezialisiert. Es zeigte sich, dass eine Zusammenlegung dieser Veranstaltung mit unserer Ingenieurtagung für Kernenergie nicht in Frage kommen konnte. Hingegen erklärte sich die Gesellschaft von Kernfachleuten bereit, an unserem Anlass mitzuwirken und Referenten zur Verfügung zu stellen. Die Ingenieurtagung für Kernenergie ist nun auf die Zeit vom 24. bis 26. März 1960 festgelegt worden. Ausländische und schweizerische Professoren, Physiker und Ingenieure werden über die Vorkommen, Gewinnung und Aufbereitung von Spaltstoffen, sowie über den Bau und Betrieb von Reaktoren und Kraftwerken referieren. Eine Besichtigung der Reaktoranlagen Würenlingen, sowie Diskussionen werden die Vorträge ergänzen.

4. *Praxis der Bauingenieurstudenten.* In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau hat eine Kommission das Ergebnis einer Umfrage bei den Ingenieurbüros und Bauunternehmungen verarbeitet und zu einem Bericht und Antrag an das CC zusammengefasst. Nach einer nochmaligen Uebersetzung durch den Vorstand der FII soll er nächstens weitergeleitet werden.

5. *Wirtschaftswissenschaftliche und kaufmännische Ausbildung des Ingenieurs.* Die letztjährige Generalversammlung hat die in dieser Hinsicht unternommenen Bemühungen des Vorstandes gutgeheissen. Das CC hat sich aber der Ansicht der ETH angeschlossen, wonach an der Hochschule

¹⁾ Siehe SBZ 1959, S. 489 und 689.